

INFORMATIONSBLATT DES FÖRDERVEREINS

Nr. 12 / Dezember 2018



LAZARUS

Liebe Freunde und Förderer,

diese Seite ist ganz dem Dank gewidmet!

Mit Ihren Zuwendungen helfen Sie, die lebensnotwendige Förderung der medizinischen Versorgung wohnsitzloser Menschen und die Finanzierung dreier Pflegekräfte aufrechtzuerhalten, sowie die Projekte Essenpatenschaften für Patienten und Persönliche Beihilfe. Vielen, denen Ihre Unterstützung zugute kommt, ist fast jeder Tag eine Last, ohne Sinn und Perspektive. Sie öffnen ihnen die Tür für etwas Lebensmut.

○ International Women's Club Frankfurt e.V. Jahresspendenprojekt 2018

Wir sind überglücklich für das diesjährige Spendenprojekt ausgewählt worden zu sein. Schon das erste Treffen vor Ort in der Ambulanz im Ostpark und die Nachfragen bei der Präsentation vor den Mitgliedern des Clubs zeigten, wie aufgeschlossen das Projekt Lazarus und wie einfühlsam die komplexe soziale Notlage aufgenommen wurde.

Überwältigend war die Resonanz der Spendenwerbung: Insgesamt 15.896 Euro sind ein außergewöhnlicher Erfolg und werden dringend gebraucht sowohl für pflegerische Bedarfsmittel, die Medikamentenversorgung und das Projekt ausgewählter Essenpatenschaften für Patienten. Der Erfolg zeigt, wie viele überzeugte Befürworterinnen für eine medizinische Versorgung wohnsitzloser Menschen der IWC zählt.

○ Kanzlei Freshfields, Bruckhaus, Deringer Benefizaktion Angel Cup 2018

Die 14 Teams, die Freshfields für das traditionsreiche Fußballturnier aus Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Banken und Kanzleien gewinnen konnte, leisteten einen großzügigen Teilnahme-

beitrag und kämpften hart um den begehrten Pokal. Doch erstmals in der Geschichte des Angel Cup verteidigte Freshfields seinen Titel! Der Erlös dieser großartigen Benefizaktion von 10.455 Euro ist ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung der Pflegekräfte im Mitarbeiter-Team der medizinischen Ambulanz im Ostpark. Danke für den starken organisatorischen Einsatz!

○ 20 Jahre Jugend Musik Ensemble - 2 Benefizkonzerte und 1 Lichtermarkt

Die beiden mitreißenden Benefizkonzerte des JME in der Lukas- und Osterkirche erbrachten insgesamt 1.668 Euro, der vom eisigen Wind umwehte stimmungsvolle Lichtermarkt 751 Euro.

○ Dank für 10 Jahre Mitarbeit

26 Jahre lang hatte Dr. med. Heinrich Schmidt als Internist eine eigene Praxis geführt und danach beschlossen, ehrenamtlich tätig zu sein. Das bedeutete für Lazarus Glück und Segen zugleich. Zusätzlich zu ungefähr 8 Einsätzen in den Jahren 2008 bis 2013 bei „Ärzte für die 3. Welt“ nahm er ab September 2008 auch seine Mitarbeit im Ärzteteam der Lazarus Ambulanz im Affentor auf.

Das war vor genau 10 Jahren. Seither hielt Dr. Schmidt regelmäßig Sprechstunden ab und vollzog 2013 auch den Umzug in die Ambulanz im Ostpark. Er war bis heute weitere fünf Jahre immer montags vormittags, wenn nötig auch an einem anderen Tag, vor Ort.

Dr. Schmidt war fest von der Notwendigkeit dieser Arbeit und der Richtigkeit des neuen Standorts überzeugt und hat sich wohlgefühlt. Im Alter von 75 Jahren hat er sich verabschiedet.

Wir bleiben Dr. Schmidt in großer Dankbarkeit mit unseren allerbesten Wünschen verbunden, insbesondere für seine eigene Gesundheit.

○ Leben und Sterben in der ÜN Ostpark 2018 verstarben neun langjährige Bewohner

Zwei Berichte

Vor 6 Jahren wurde Herr S., ein bulgarischer Staatsbürger, von der Polizei aufgegriffen, an den Kältebus vermittelt und in die ÜN Ostpark gebracht. Er kam auf die „Liste vital gefährdeter Personen“, lebte überwiegend in der ÜN und wenn es ihn wieder auf die Straße zog, behielt der Kältebus ihn im Blickfeld.

Er hatte kein Einkommen. Versuche, über die deutsche Rentenversicherung Unterlagen über Erwerbstätigkeiten zu erlangen, blieben erfolglos. Behandlungen in der Ambulanz betrafen Wunden und allergische Reaktionen.

Herr S. hatte ein starkes Alkoholproblem. 2018 erfolgte eine Operation an der Leber. Seitdem trank Herr S. ausschließlich Eistee, saß oftmals draußen im Freien auf einem Stuhl und las ein Buch. Er mied Streitereien, war ruhig und höflich. Herr S. verstarb mit 54 Jahren in seinem Bett in der ÜN Ostpark.

Im Oktober vor 5 Jahren war Herr Z., ein polnischer Staatsbürger, erstmals in der Ambulanz registriert und dann wegen abgestorbenen Hautgewebes behandelt worden. Einige Monate später erfolgte seine Aufnahme in die Übernachtungsstätte. Seitdem lebte er dort.

Herr Z. war alkoholkrank und Epileptiker und nicht immer bereit, verordnete Medikamente regelmäßig einzunehmen. Vornehmlich war er aber ein friedfertiger Mensch und bestritt seinen Lebensunterhalt durch nächtliches Flaschensammeln. Auch mit anwaltlicher Unterstützung scheiterten diverse Versuche seiner rechtlichen Betreuerin, ihn in einen Leistungsbezug zu bringen. Umso wichtiger war für ihn die Gewährleistung einer Essenpatenschaft.

Herr Z. verstarb mit 45 Jahren im Krankenhaus.

○ Wundversorgung & mehr ...

Im Herbst 2017 wurde Herr T., deutscher Staatsbürger, in die ÜN im Ostpark aufgenommen und kam zur Behandlung in die Ambulanz.

Vorgeschichte des Patienten: Vor Jahren hatte eine Eisenstange bei einem Unfall den Muskel oberhalb des Knies durchbohrt, die starken Hämatome innerhalb des Muskelgewebes haben sich nicht zurück gebildet, das Muskelgewebe starb ab. 2013 erfolgte eine Operation, doch eine vollständige Wundheilung ist nicht eingetreten. Herr T., jetzt Ende 40, davon 30 Jahre drogenabhängig, wird seit 15 Jahren substituiert.



Die Wundbilder zeigen den Behandlungsverlauf der äußerst intensiven Wundversorgung der ersten 6 Wochen.

Aufgabe und Herausforderung:

Während das Pflegeteam mit Hingabe weiter versuchte trotz Wundheilstörung das äußerste an Verbesserung zu erzielen und dabei den Patienten zur Mitwirkung motivieren musste, waren die Ärzte bestrebt, für ihn einen stationären Krankenhausaufenthalt in einer Hautklinik zu erwirken, was nach weiteren 6 Wochen erfolgreich war.

Inzwischen ist Herr T. als Anwärter im Betreuten Wohnen eingetragen.

○ Macht hoch die Tür

Diese 30. Nikolausfeier wird allen in besonderer Erinnerung bleiben! Unsere Gäste haben in der Osterkirche nicht nur ihr sichtbares Gepäck abgeladen, sondern auch ihre Sorgen. Sie sind restlos eingetaucht in diese „ihre“ Feier. Es herrschte eine faszinierende Atmosphäre.



Pfarrer Phil Schmidt hob in einem Gleichnis das Geschenk der Menschwerdung Gottes hervor. Die Menschen sollen wissen, dass er bei ihnen sein will und ihnen allen eine göttliche Würde verliehen hat, die niemand ihnen nehmen kann. Es war mucksmäuschenstill im Saal.

An der festlichen Kaffeetafel mit angeregten Gesprächen sorgte Clownin Pauline mit zauberhaften Momenten für fröhliches Staunen.



Ein Geschenk von Live Music Now war das Konzert des „Jerusalem Duo“ mit Saxophon und Harfe. Andre Tsirlin und Hila Ofek haben uns ihre Instrumente vorgestellt und in die Welt der Klezmer Musik eingeführt, die jauchzen und schluchzen kann. Mit atemberaubenden Temposteigerungen haben sie uns total begeistert.

Während des Abendessens, wie immer lecker und reichlich, wuchs die erwartungsvolle Frage, ob auch diesmal St. Nikolaus einkehren wird. So geschah's. Im würdevollen Bischofsgewand stieg er von der Empore, erinnerte daran, wie wichtig Teilen ist und hatte für jeden Gast eine Nikolaustüte mitgebracht...



Ob Tütenpacken, Hin und Abtransport, der Auf- und Abbau, ob Empfangskomitee oder Serviceteam von Lazarus und Freshfields zur Betreuung der Gäste, ob Orgelspiel oder die Akkordeon-Liedbegleitung – alle gaben ihr Bestes und wurden dabei selbst reichlich belohnt.

Wir wünschen Ihnen eine erfüllte Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2019 unter Gottes Segen.

